

Arbeitsplan

Schuljahr 2025/26

1 Eckdaten

Schule Berufliche Schule Direktorat 7	Schulform BOS	
Straße, Hausnummer Äußere Bayreuther Str. 61	PLZ 90409	Ort Nürnberg
Name(n) Projektleiter(in) G. Peschel und M. Friedrich	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge BOS VK1 und VK2 (Vorklasse)	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Geschichte/Politik und Gesellschaft und Deutsch	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) 1	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler ca. 25 / 12	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg; Geschichte für Alle e.V.		
ggf. Partnerschule (Name, Ort)		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners:		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg – Größenwahnsinnige Architektur und nationalsozialistisches Erbe erklärt in einfacher Sprache –
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
<p>Reichsparteitagsgelände Nürnberg</p> <p>Das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg, das sich über eine Gesamtfläche von 16,5 km² erstreckt, befindet sich zwischen dem Bahnhof Dutzenteich, dem alten Tiergarten und dem Moorenbrunnenfeld. Dort fanden zwischen 1933 und 1938 die Reichsparteitage der NSDAP statt. Deren Politik, unter dem Parteivorsitzenden und späterem Reichskanzler Adolf Hitler, war geprägt von radikalem Antisemitismus und Nationalismus. Die bedeutendsten erhaltenen Bauwerke nationalsozialistischer Architektur die einer gigantischen Propagandaschau dienten, werden mit dem Einsatz von Audio Guides in einfacher Sprache erklärt. Somit können die Inhalte der Führung einer Vielzahl Interessierter zur Verfügung gestellt werden. Der Einsatz von einfacher Sprache ermöglicht es ebenfalls, die Kenntnisse der deutschen Sprache zu verbessern.</p> <p>Die bedeutendsten Bauwerke auf dem Gelände und in der Umgebung von Nürnberg sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Kongresshalle 2) Große Straße 3) Deutsches Stadion (Silbersee) 4) Modell der Stadiontribüne im Hirschbachtal 5) Luitpoldarena 6) Luitpoldhalle

- 7) Bahnhof Märzfeld
- 8) Städtisches Stadion/Stadion der Hitlerjugend
- 9) Zeppelinfeld und Zeppelintribüne
- 10) Reichsarbeitsdienstlager RAD Lager (neuer Stadtteil Langwasser)
- 11) ehemalige SS-Kaserne (heutiges Bundesamt für Migration)
- 12) Trafohaus des Reichsparteitaggeländes (heute Burger King)
- 13) Dutzendteich als Architekturspiegel und ehemaliger Tiergarten

Die Projektgruppe des Schuljahres 2025/26 befasst sich ausschließlich mit den in Nürnberg gelegenen Bauwerken 1-3 und plant zusätzlich eine Exkursion für interessierte Schülerinnen und Schüler. Diese soll als Busreise organisiert, zu Punkt 4) Modell der Stadiontribüne, das im 45 Minuten entfernten Hirschbachtal liegt, führen. In weiteren Schuljahren sollen die restlichen Bauwerke mit in die Führung vor Ort aufgenommen werden.

Zunächst erarbeitet die Projektgruppe den historischen Hintergrund der NS-Zeit mit zwei externen Partnern (Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände / Museen der Stadt Nürnberg und Geschichte für alle e.V.). Dazu sollen die Bauwerke vorab erkundet und reflektiert werden. Die Schülerinnen und Schüler erstellen im Anschluss eine Zusammenfassung über die wichtigsten Erkenntnisse aus dem gemeinsamen Tag mit dem Fachexperten und beziehen den historischen Kontext der Zeit mit ein. Danach werden die komplexen Inhalte in einfache Sprache überführt. Im Anschluss erfolgt dann eine Tonaufnahme, in einfacher Sprache. Diese Audiodateien, die als historischer Museumsführer fungieren, können bei den Führungen vor Ort in einfacher Sprache allen Interessierten zur Verfügung gestellt und über das Mobiltelefon abgespielt werden. Dies hat den Vorteil, dass auch bei zukünftigen Führungen immer wieder auf diese Audiodateien zurückgegriffen werden kann, unabhängig von einem Fachexperten. Somit verspricht der Audioguide den Besuchenden eine spannende Exkursion zu den Monumentalbauten und das in verständlicher Sprache.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Im Schuljahr 2024/25 wurde das Reichsparteitagsgelände mit einer VK besucht und die baulichen Denkmäler wurden in Leichter Sprache vorgestellt. Im Rahmen des Geschichtsunterrichts ist das Projekt vorgeplant worden.

4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

An unserer Schule werden bereits seit Jahren Zeitzeugeninterviews initiiert, die uns ein differenziertes Bild des kulturellen Gedächtnisses aus der Zeit des Dritten Reiches liefern. Dadurch erhalten unsere Schülerinnen und Schüler einen guten Einblick in die Gemeinsamkeiten als auch die Unterschiede unserer Kulturgeschichte. Da es sich bei dem Datenmaterial um Erinnerungen der Personengruppen handelt, kam die Idee die Zusammenhänge und Hintergründe der Politik und deren Bedeutung für unsere Demokratie historischer zu untersuchen. Da an unserer Schule über 40% unserer Schülerinnen und Schüler einen Migrationshintergrund haben, entstand der Gedanke die Erkenntnisse in den Kontext der heutigen Zeit, vor allem in einfacher Sprache, zu transformieren. Im Idealfall sollen alle Schülerinnen und Schüler die Deutsche Geschichte verstehen und reflektieren können um die Demokratie auch als Bürgerinnen und Bürger besser leben zu können (Stichworte Populismus und Antisemitismus)

Wie werden die Schüler an das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit zusammen mit einem Historiker die Vergangenheit zu erforschen und sich mit der Geschichte des Nationalsozialismus auseinanderzusetzen. Darüber hinaus steht die Projektleitung als weiterer Ansprechpartner zur Verfügung und unterstützt mit Lerninhalten die Arbeit der Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch und Geschichte. Des Weiteren findet eine Schulung im Bereich der Medienkompetenz statt, da das Erarbeitete Wissen mithilfe von Audioguides im Rahmen einer Führung abgerufen werden kann und dadurch multipliziert wird. Neben dem Kennenlernen der Geschichte des Nationalsozialismus besichtigen die Schülerinnen und Schüler die Monumentalbauten, die aus der Zeit des erhalten sind und begreifen den Größenwahn dieser Zeit. Ebenfalls steht ein externer Partner zur Seite, der interessierten Schülerinnen und Schülern weiter Auskunft über aufkommende Fragen beantworten zu können und als Experte fungiert.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

- Schülergruppe erstellt Plan der Geländeführung
- Planung der Druckvorstufe für den gedruckten Geländeführer in Leichter Sprache
- Kontaktaufnahme zu den externen Partnern (Verknüpfung Deutschunterricht: Verfassen von Geschäftsbriefen, Argumentativer Aufbau einer Projektbewerbung)
- Audio-Guide parallel zum Geländeführer in Fremdsprachen der Schüler der Berufsvorbereitung (Arabisch, Russisch, Farsi, Türkisch)
- Verlinkung des Projekts auf Schulhomepage und Downloadmöglichkeit eines E-Readers
- Ausgabe des gedruckten Geländeführers in leichter Sprache

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)

Projektzeitraum November – Juli 2026

1. Die Einführungsphase mit Erarbeitung der Inhalte des Lehrplans (November und Januar – März)

In der Einführungsphase erfolgt die Erarbeitung des historischen Kontextes durch die Aufbereitung der Lehrinhalte im Lehrplan Plus mit der Lehrkraft im Fachunterricht Geschichte und Politik.

2. Besuch des Reichsparteitagsgeländes vor Ort (April/Mai)

Im April findet der Besuch des Reichsparteitagsgeländes statt, um die Ausprägungen des Nationalismus in Bayern an einem regionalen Beispiel zu reflektieren. Dieser Besuch wird durch die fachkundige Expertise des externen Kooperationspartners begleitet.

3. Zusammenfassung der Erkenntnisse und Umsetzung der Audiodatei

Im Fachunterricht Deutsch Erstellung der Druckvorstufe. Im EDV-Raum Erstellung der Audiofiles.

4. Führungen vor Ort für BIK (Juzni/Juli)

5. Erkundung Hirschbachtal im Rahmen der Seminarphase (Juni/Juli)

Konkretisierung zu bearbeitenden Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)

1. Die Einführungsphase mit Erarbeitung der Inhalte des Lehrplans (Januar – März)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen sich mit Ideologie, Ausformung und Folgen des nationalsozialistischen Terrorregimes und dessen menschenverachtenden Charakter auseinander, um den Wert des Engagements für unsere freiheitliche demokratische Grundordnung zu erkennen.
- bewerten sowohl auf Basis ihrer Kenntnisse über die Gründe des Scheiterns der Weimarer Republik als auch vor dem Hintergrund demokratischer Prinzipien die Maßnahmen der Nationalsozialisten zu Machtausbau und Systemstabilisierung.
- leiten aus Quellen der Alltagsgeschichte Fragen zum Lebensalltag im totalitären Staat ab, um unterschiedliche Perspektiven und Narrative reflektiert im historischen Kontext einzuordnen.
- analysieren die Funktion von Propaganda für die Herrschaftssicherung, um die Einflussnahme von Medien auf Meinungsbildung und Verhaltensorientierung zu beurteilen.
- charakterisieren Ziele und Strategien der nationalsozialistischen Expansions- und Eroberungspolitik vor dem und im Zweiten Weltkrieg, um deren Dimension zu bewerten.
- nutzen ihre Kenntnisse über Strategien gesellschaftlicher Integration und Exklusion, um gruppenspezifische Prozesse und ihre Folgen zu erörtern. Dabei decken sie Stereotypisierung und Stigmatisierung als Methoden der Ausgrenzung und Vorbereitung der Entrechtung auf, um vor diesem Hintergrund aktuelle Gefährdungen von Menschenrechten zu erkennen.

- erkennen den menschenverachtenden Charakter der nationalsozialistischen Ideologie und die Dimension der nationalsozialistischen Verbrechen anhand der Entrechtung, Verfolgung und Vernichtung der europäischen Juden sowie weiterer Bevölkerungsgruppen.

- hinterfragen die unterschiedlichen Formen des Verhaltens von Menschen gegenüber dem nationalsozialistischen System, um Möglichkeiten und Grenzen selbstbestimmter Lebensgestaltung zu beurteilen.

3. Zusammenfassung der Erkenntnisse und Umsetzung der Audiodatei

Die Schülerinnen und Schüler ...

-nutzen dem Schreibauftrag angemessene Methoden zur Ideen- und Stoffsammlung (z. B. Mindmap, Cluster, W-Fragen) sowie geeignete Informationsquellen für die Konzeption eigener Texte.

- konzipieren und strukturieren ihren Schreibprozess sicher. Sie formulieren adressatengerecht und dem Kommunikationsziel entsprechend, um eine formal und inhaltlich stimmige Darstellung zu erreichen.

- verfassen informierende und argumentierende Texte zu lebensnahen Problemstellungen in unterschiedlichen Formen (z. B. als Stellungnahme, Medienbeitrag) unter Berücksichtigung von unterschiedlichen Materialien. Sie beleuchten beim Verfassen argumentierender Texte Sachverhalte differenziert, ziehen Schlussfolgerungen bzw. vertreten einen eigenen Standpunkt.

-nutzen Inhalt und/oder Strukturelemente literarischer Vorbilder als Anregung und Vorlage für produktive Schreibformen und geben so eigenen kreativen Schreibideen Form und Gehalt. Sie gehen adressaten- sowie situationsorientiert vor und nutzen textsortentypische sprachliche Mittel gezielt zur Steigerung ihrer Überzeugungskraft.

- nutzen das Medienangebot in verantwortlicher Weise, um mithilfe geeigneter Suchmaschinen und Suchstrategien Informationen zu verschiedenen Themengebieten zu gewinnen und im Hinblick auf deren Intentionen und Wirkungen zu bewerten. Dabei ordnen sie die Informationen anhand eines Kriterienkatalogs (Zielgruppe, Autorschaft, Sprache, Nachprüfbarkeit des Inhaltes, Aktualität, Aufmachung etc.) und überprüfen die Glaubwürdigkeit der Quellen.

-gestalten zweckbestimmte sowie kreative Medienprodukte, z. B. Plakat, Flyer, Präsentation, Radiofeature, Filmdokumentation, Audio- oder Video-Podcast, Multimedia-Präsentation.

4.

Methodisch-didaktische Aspekte (u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)

- Heranführung an Projektplanung und – arbeiten

- selbständige Evaluierung der „Wirkung“ der Erklärungen in Leichter Sprache durch Führung einer BVJ-Gruppe durch das RPT-Gelände

Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)

Kontakt zum Geschichte für alle e.V. , Kontaktaufnahme zu Museen der Stadt Nürnberg (Dokumentationszentrum) sowie zum Schulreferat der Stadt Nürnberg (SchB) wegen der Verlinkung auf Homepage der Städtischen Schulen.

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

Besuch des Reichsparteitagsgeländes mit dem Historiker vor Ort (April/Mai);
Besuch der Museumsleitung des Dokuzentrums (ausgewählte Schüler als Delegation),
Exkursion Hitschbachtal (Modellreste des „Deutschen Stadions“
Exkursion ins KL Flossenbürg (Steinbrüche)
Termine müssen erst noch gefunden werden, Schuljahresbeginn erst am 16.9.25

;

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

- keine Drittmittel -

Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)

Finanzierung der Druckkosten des gedruckten Führers,
Software für Audioschnitt, Exkursionen Hirschbachtal und Konzentrationslager Flossenbürg
Sachbücherkauf